

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
11.06.2026	18:00 Uhr	20:00 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe, Leher Heerstraße 105-107

TEILNEHMENDE:

Ortsamt	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll
Beirat/ Sachkundige Bürger:innen	: Dr. Carsten Bauer, Jochen Behrendt, Jens de Haan (beratend), Ralph Draeger, Dirk Eichner, Dietmar Stadler, Ingrid Porthun, Manfred Steglich (beratend)
Entschuldigt	: Dr. Birte Eckardt
Gäste	: Sarah Tréfás (Bremer Hausbesuche)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05. März 2025
3. **Vorstellung der Bremer Hausbesuche**
4. **Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
5. **Bericht der Seniorenvertretungen des Beirates**
6. Mitteilungen des Ausschusssprechers & des Amtes
 - a. Antwort des Amtes für Soziale Dienste zum Sachstand der Spielplätze
 - b. Aktuelle Entwicklung zum Spielplatz Reddersenstraße
 - c. Antwort der Supermärkte auf die Anfrage des Beirates
 - d. Planungen der Stadt Bremen zu Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum
7. Verschiedenes
 - a. Vorschlag Termine 2. Jahreshälfte 2026: 10. September, 26. November, Beginn jeweils 18:00 Uhr

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail am 04. Juni 2026 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderung und/oder Ergänzung beschlossen. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05. März 2026

Beschluss: Das Protokoll vom 05. März 2026 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 3: Vorstellung der Bremer Hausbesuche

Ursprünglich war für die aktuelle Sitzung auch das Thema Begegnungszentren und -treffs vorgesehen. Die Abteilungsleitung Soziales der Senatorin für Soziales bat um eine Verschiebung des Themas, da es am 12. Juni 2026 ein Treffen mit den Einrichtungsleitungen gibt, bei welchem über die aktuellen Probleme und mögliche Lösungen gesprochen wird. Der Sprecher und der stellvertretende Sprecher des Fachausschusses haben der Verschiebung zugestimmt.

Sarah Tréfás arbeitet seit dem 01. Januar 2026 für das Programm „Bremer Hausbesuche“. Es wird von der Senatorin für Soziales gefördert und durch verschiedene Verbände im ganzen Bremer Stadtgebiet ausgeführt. Horn-Lehe gehört zum Gebiet Mitte-Ost, mit Sitz in der Brucknerstraße und der Träger ist die Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste (PGSD). Ziel ist die Unterstützung älterer Menschen durch ein aufsuchendes Angebot. Dies können auch kleine Anliegen sein oder die Beratung für weiterführende Angebote in der Nähe. Die Älteren sollen möglichst lange im eigenen Heim wohnen können. Auch Menschen mit Migrationsgeschichte, die eventuell Sprachbarrieren haben, werden mitgedacht. Die Mitarbeitenden haben eine Übersetzungssoftware im Einsatz.

Der Zugang erfolgt über einen Geburtstagsbrief mit 80 Jahren, aber auch über Informationen von regionalen Partnerinnen und Partnern. Deswegen ist Netzwerkarbeit so wichtig meint Sarah Tréfás. Die Menschen müssen wissen, dass es das Angebot gibt. Viele Ältere sind noch nirgendwo angedockt oder werden durch bestehende Angebote nicht erreicht. Es gibt ein großes Dunkelfeld an Bedarfen und Hemmschwellen, die überwunden werden müssen.

Die Menschen werden in der Regel in ihrem zu Hause aufgesucht. Es findet zunächst eine Einschätzung des Unterstützungsbedarfs statt. Es gibt dann eine individuelle Beratung und die Vereinbarung von Zielen. Gegebenenfalls erfolgt die Anbindung an andere Angebote. Nach wenigen Besuchen, wenn die Situation stabil ist, wird der Fall geschlossen. Die Hausbesuche können keine dauerhafte Unterstützung leisten. Es ist kein vollumfängliches Case-Management, keine Pflege- oder Rechtsberatung. Voraussetzung ist die Freiwilligkeit und die Mitwirkung der älteren Menschen.

Ralph Draeger fragt, ob auch Angehörige oder der Sozialdienst vom Krankenhaus an die Mitarbeitenden von den Bremer Hausbesuchen herantreten können. Sarah Tréfás sagt, dass die Sozialdienste der Krankenhäuser oft überlaufen sind. Sie können aber deren Arbeit nicht auffangen. Ihr ist bewusst, dass eine weitere Grenze der Hausbesuche das lückenhafte Hilfesystem ist. Der Rücklauf nach den Geburtstagsbriefen ist recht gering. Es gibt die Überlegungen, diese bereits zum 70. Geburtstag zu verschicken. Der Zugang findet meist durch Hinweise der Netzwerkpartner:innen statt, wie Kirchen, Dienstleistungszentren, Apotheken, Praxen oder Privatpersonen. Die betroffenen Menschen müssen sich allerdings selbst melden, dies können keine Angehörigen oder Nachbarn übernehmen. In Horn-Lehe ist die Einsamkeit und Armut sehr versteckt, hat Sarah Tréfás in ihrer bisherigen Arbeit mitbekommen. Neben dem Bekanntwerden ist eine weitere Herausforderung daher der Abbau von Hemmschwellen gegenüber Hilfeangeboten.

Dr. Carsten Bauer fragt, ob sie die einzige Person im Gebiet Mitte-Ost ist. Wie läuft dann die Urlaubsvertretung und wie viele Hausbesuche hat Sarah Tréfás beispielsweise im letzten Monat gehabt? Im Urlaubs- oder Krankheitsfall stellt sie das Telefon auf einen Kollegen/eine Kollegin aus einem anderen Gebiet um. Diese versuchen dann, so gut wie möglich zu helfen. Im Mai hatte sie neun Hausbesuche, was teilweise auch wiederholte Kontakte waren. In ganz Bremen gab es in den ersten fünf Monaten seit Beginn des Programms 161 Menschen, die erreicht wurden.

Jochen Behrendt erinnert sich, dass in einem Pilotprojekt Horn-Lehe bei dem Angebot nicht berücksichtigt wurde. Genau wie Sarah Tréfás bereits erwähnt hat, gibt es aber auch hier im Stadtteil Bedarfe nach Hilfeangeboten, die oft verdeckt sind. Er bittet sie, diese Besonderheit von Horn-Lehe auch weiterzugeben. Er möchte außerdem wissen, wie lange das Programm angelegt ist und ob es ein Monitoring über die Erfolge gibt. Sarah Tréfás bestätigt, dass es eine Evaluation geben wird. Das Angebot ist jetzt stetig. Es wird nicht aus Projektmitteln, sondern aus dem regulären Haushalt finanziert.

Dirk Eichner weiß, dass es insbesondere im Gebiet Lehesterdeich viele alte Menschen der ersten oder zweiten Generation in ihren Häusern gibt, die auch lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Er sieht bei diesen Personen, die oft nicht bereit sind, Hilfe

anzunehmen eine große Herausforderung. Sarah Tréfás berät zu ganz unterschiedlichen Themen. Zum Beispiel gibt sie auch Auskunft, wenn sich jemand ehrenamtlich engagieren möchte. Oft wird erst Beratung in Anspruch genommen, wenn es bereits zu spät ist. Deswegen möchte sie die Bremer Hausbesuche noch bekannter machen. Denn manchmal ist es von Vorteil, wenn sie als außenstehende Person kommt.

Der Fachausschuss dankt Sarah Tréfás für ihre Ausführungen und sichert zu, weiter in Kontakt zu bleiben.

Zu TOP 4: Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Charlotte Eckardt stellt die aktuellen Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) vor:

- | | |
|----------|--|
| 04. Mai | 3. Planungskonferenz - Dort wurde vereinbart, dass neben dem Vorschlag vom Amt auch der Vorschlag vom Jugendforum Vahr zur Abstimmung gestellt wird. |
| 01. Juni | Controlling-Ausschuss |
| heute | Jugendhilfeausschuss - Abstimmung über die zukünftige Ausstattung der Freizeiteinrichtungen in allen Planungsgebieten und über die zukünftigen Planungsprozesse in der OKJA |
| 18. Juni | Sitzung des Beirates Horn-Lehe - Thema Trägerwechsel DRK Jugendhaus |
| Herbst | Infoveranstaltung vom Sozialzentrum zum weiteren Beteiligungsprozess
Nachtrag: nach der Sitzung hat Silvia Huschke zu einer Infoveranstaltung am 25. Juni 2026 eingeladen. |

Ralph Dreager berichtet vom Controlling-Ausschuss am 01. Juni 2026. Es waren für den Stadtteil Horn-Lehe noch zusätzliche 30.000 € zu vergeben. Da es mit dem Jugendhaus nur eine OKJA-Einrichtung im Stadtteil gibt, war die Vergabe unstrittig.

Beim Jugendhilfeausschuss, der parallel zur aktuellen Sitzung tagt, stehen zwei Alternativen für das Planungsgebiet des Sozialzentrum 5 zu Wahl. Der Behördenvorschlag sieht drei Vollzeitäquivalente (VZÄ) für das Jugendhaus Horn-Lehe vor und die Schließung des Jugendhauses Borgfeld und Bispinger Straße (Vahr). Der Alternativvorschlag des Jugendforums Vahr, der auch vom Jugendbeirat Horn-Lehe unterstützt wird, strebt die Rettung des Jugendhauses Bispinger Straße an. Dafür sollen das Rote Haus in der Vahr und das Jugendhaus Horn-Lehe nur jeweils zwei VZÄ erhalten.

Charlotte Eckardt hat eine Nachricht von Inga Köstner erhalten, dass sich der Jugendhilfeausschuss für den Alternativvorschlag vom Jugendforum Vahr entschieden hat. Ebenfalls im aktuellen Jugendhilfeausschuss wird das Verfahren zum zukünftigen Planungsprozess und damit auch die Beteiligung von Beirat und Jugendbeirat beschlossen. In der Vorlage steht unter anderem, dass die beiden Gremien an den Stadtteilkonzepten mitarbeiten sollen und eine Stellungnahme zum Fördervorschlag des Amtes abgeben können. Alle Fraktionen mit mindestens zwei Mitgliedern im Beirat sollen eine Vertretung entsenden können. Eine genauere Planung des Prozesses steht allerdings noch aus.

Ralph Draeger schlägt vor, dass sich der Beirat diese Vorlage noch einmal im Detail ansieht, nicht zuletzt, weil mit dem neuen Planungsprozess auch eine Empfehlung zur Änderung des Beiräteortsgesetzes einhergehen würde. Er schlägt die Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe vor. Als erstes Treffen wird der 19. Juni 2026, 17 Uhr vereinbart.

Nachtrag: Das Arbeitstreffen für dieses Datum wird kurzfristig abgesagt.

Zu TOP 5: Bericht der Seniorenvertretungen des Beirates

Dietmar Stadler berichtet, dass er bei einem Treffen mit Vertretungen des Johanniterhauses und Inga Köstner dabei war, bei welchem unter anderem Sarah Tréfás das Programm Bremer Hausbesuche vorgestellt hat. Nach der Sommerpause soll es auch wieder Seniorensprechstunden geben.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers & des Amtes

a. Antwort des Amtes für Soziale Dienste zum Sachstand der Spielplätze

- Deichkamp/Kuhlweinstraße: Beschattung, Kletteranlage ausgetauscht, Baumpflanzung
- Fultonstraße: Reparatur Nestschaukel, Kinderbeteiligung 2026, Umsetzung 2027
- Konsul Kassel Straße: Ersatz Doppelschaukel
- Carl-Freidrich-Gauß-Straße: Pflasterarbeiten
- Vorkampsweg: hinterer Bereich ist weiterhin frei von Hecke

Die vollständige Antwort wurde den Beiräten mit der Einladung zugeschickt. Olesya Golovan ist wieder die Ansprechpartnerin für Horn-Lehe beim Fachdienst Spielraumförderung.

b. Aktuelle Entwicklung zum Spielplatz Reddersenstraße

Charlotte Eckardt berichtet von den Ergebnissen des Runden Tisches zum Spielplatz Reddersenstraße am 03. Juni 2026. Der Beirat wurde bei dem Treffen von Dr. Birte Eckardt und Dirk Eichner als Sprecher:innen der Fachausschüsse Bildung sowie Soziales vertreten.

Das Haus Sonnenbogen möchte eine Fläche am Brahmkamp von der Stadt kaufen, um mit einem Neubau ihr Angebot für Kurzzeitpflege zu erweitern. Dieses Grundstück konnte bisher nicht veräußert werden, weil das Amt es als Reservefläche für einen Spielplatz vorhalten musste. Denn das Grundstück vom Spielplatz in der Reddersenstraße ist Privatbesitz und wird von der Stadt gepachtet.

Beim Runden Tisch wurde sich darauf geeinigt, dass beide Grundstücke nun getrennt voneinander betrachtet werden. Mit der Familie, in deren Besitz das Gelände in der Reddersenstraße ist, gibt es derzeit Gespräch über die Höhe der Pacht oder einen Kauf. Stadtplanung und Immobilien Bremen prüfen einen Verkauf der Fläche am Brahmkamp.

Auf Nachfrage aus dem Publikum versichert Charlotte Eckardt, dass der Spielplatz nicht in Gefahr ist. Von keiner Seite gibt es ein Interesse, dort etwas anderes zu haben als den Spielplatz, zumal der Bebauungsplan auch keine andere Nutzung zulässt. Es existiert aktuell noch ein gültiger Pachtvertrag, da die Pacht von der Stadt weiter bezahlt wurde. Bei Interesse können die Anwohner:innen gerne wieder im Ortsamt zu den aktuellen Entwicklungen nachfragen.

c. Antwort der Supermärkte auf die Anfrage des Beirates

Die Antworten der Supermärkte auf die Anfrage aus der Sitzung im März hat Charlotte Eckardt dem Fachausschuss mit der Einladung zugeschickt. (Übersicht siehe Anhang)

d. Planungen der Stadt Bremen zu Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum

Charlotte Eckardt berichtet, dass es Anfang Juni eine Videokonferenz mit einer Vertretung des Mobilitätsressorts gab, die für das Thema Trinkwasserbrunnen zuständig ist. Das

Angebot von öffentlichen Trinkwasserbrunnen soll weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, 80 Brunnen zu installieren. Eine Versorgung in zentralen Quartieren in 10 Gehminuten und in der übrigen Stadt in 15 Gehminuten soll dadurch sichergestellt sein. Die Vorschläge für neue Standorte sollen von den Beiräten kommen.

Es wurden von der Mitarbeiterin auch die Kriterien vorgestellt, anhand derer geeignete Standorte bewertet werden. Entscheidend sind unter anderem:

- faire Verteilung im Stadtgebiet
- ev. starke Hitzebelastung in einem Quartier
- soziale Teilhabe oder Nähe zu Bildungseinrichtungen
- stark frequentierte Orte, bzw. Verkehrsknotenpunkte
- außerdem: technische Machbarkeit z.B. Denkmalschutz, Versickerungsmöglichkeit, Schutz vor Beschädigung, Nähe der Versorgungsleitungen

Mit dem Beschluss des Fachausschusses Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung am 15. November 2023 wurden folgenden Standorte bereits vorgeschlagen:

1. Unisee (Im Rahmen des Baus eines Materiallagers für den Sportfischerverein Bremen e.V. sollen auch öffentliche Toiletten und ein Trinkwasserbrunnen entstehen, siehe Beschluss des Beirates vom 10. Oktober 2023)
2. Jugendhaus Horn-Lehe, Curiestraße 2B
3. Autobahzubringen Horn-Lehe, Fuß- und Radweg zwischen den Universitätssportstätten und der Wohnanlage Emmy (Vorschlag des Jugendbeirates Horn-Lehe)

Bisher ist keiner der Vorschläge umgesetzt (siehe auch: [Trinkbrunnen - Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft](#)). Bis zur nächsten Sitzung des Fachausschusses Stadtteilentwicklung wird sich Charlotte Eckardt nach dem aktuellen Stand der Planungen für Horn-Lehe erkundigen. In der Sitzung am 27. August 2026 sollen mit Fachausschuss und Jugendbeirat neue Standortvorschläge beschlossen werden.

Zu TOP 7: Verschiedenes

- a. Vorschlag Termine 2. Jahreshälfte 2026: 10. September, 26. November, Beginn jeweils 18:00 Uhr

Beschluss: Der Fachausschuss Soziales und Sport beschließt als Sitzungstermine für das zweite Halbjahr den 10. September und den 26. November 2026, Beginn jeweils 18:00 Uhr. **(einstimmig)**

In der Sitzung im September sollen erneut die Begegnungszentren und -treffs auf der Tagesordnung stehen. Außerdem wird vorgeschlagen, die Kinder- und Jugendwelt am Unisee einzuladen.

Nachtrag: Die Kinder- und Jugendwelt am Unisee wurden auf den Vorschlag des Fachausschusses hin von Inga Köstner für die Sitzung des Beirates am 20. August 2026 angefragt.

Dr. Eva Högl hat in der Beiratssitzung eine Beteiligung der Beiräte an der Verteilung der Wasserzeiten in den Schwimmbädern befürwortet. Der Fachausschuss einigt sich darauf, dass die neue Verteilung nach den Sommerferien erst einmal anlaufen soll. Der Beirat beobachtet die Situation. Die Bremer Bäder monitoren die Auslastung. In der Sitzung im September soll erneut besprochen werden, wann der Beirat das Thema behandeln und die aktuellen Zahlen anfragen soll.

Es gibt außerdem eine Einladung zur DLRG am Unisee, da diese zwei Jahre in Folge Globalmittel erhalten haben. Der Fachausschuss einigt sich darauf, die Einladung in der letzten Sitzung vor den Bürgerschafts- und Beiratswahlen anzunehmen.

Charlotte Eckardt

- Vorsitz & Protokoll -

Dirk Eichner

- Ausschusssprecher -

Anfrage an alle Supermärkte und Discounter im Stadtteil:

der Beirat Horn-Lehe hat sich in der letzten Sitzung des Fachausschuss Soziales und Sport zum Umgang von Supermärkten und Discountern im Stadtteil zur Rettung von Lebensmitteln und der Unterstützung von lokalen sozialen Initiativen beraten. Der Beirat möchte sich gerne ein Überblick über die örtlichen Gegebenheiten machen. Deswegen übersende ich Ihnen die folgenden Fragen mit der Bitte um Beantwortung:

Der Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe sieht, dass es auch in Horn-Lehe Bedarfe an gespendeten Lebensmitteln gibt und gleichzeitig viele Lebensmittel weggeworfen werden. Aus diesem Grund möchte er wissen, inwieweit sich die örtlichen Discounter und Supermärkte an Initiativen zur Spende von Lebensmitteln und der Rettung von Lebensmitteln beteiligen. Welche Aktionen unterstützen Sie im Stadtteil Horn-Lehe?

Der Beirat berät Sie gerne, falls Sie Anregungen oder Kontakte zu lokalen Initiativen benötigen.

Bitte leiten Sie die Anfrage ggf. an die zuständigen im Markt weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Charlotte Eckardt

Markt	Antwort
Edeka Maaß Horner Heerstraße 29-31, 28359 Bremen e802221@minden.edeka.de	Antwort 25.03.2026: Hallo Frau Eckardt, Wir spenden sämtliche Lebensmittel die noch genießbar sind an die Bremer Tafel. Daher verschwenden wir (zum Glück) so gut wie keine Lebensmittel und können dabei noch unterstützen. 😊 Mit freundlichen Grüßen Maaß Einzelhandels KG
Rewe Daniel Petrat Gerold-Janssen-Straße 2, 28359 Bremen über Webseite	angeschrieben am 24.03.2026, erinnert am 15.04.2026 und 05.05.2026
Aleco Mühlenviretel Gerold-Janssen-Straße 4, 28359 Bremen kontaktformular@aleco.bio	Antwort 15.04.2026: Guten Tag Frau Eckhardt, Ihre Anfrage liegt bei mir noch zur Bearbeitung. Bei uns bekommen die Mitarbeitenden die aussortierten Lebensmittel. Obst und Gemüse, das nicht mehr verzehrt werden kann, wie zum Beispiel einzelne Blätter etc. wird als Tierfutter abgegeben. Ich lasse aktuell mit der Filialbetreuung prüfen ob da darüber hinaus noch etwas abgegeben werden kann. In der Regel ist das jedoch nicht der Fall, da uns als BioMarkt sehr wichtig ist, dass nichts essbares entsorgt wird. Ich hoffe, ich konnte Ihnen weiterhelfen und stehe Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Einen schönen Tag wünsche ich Ihnen und verbleibe mit besten Grüßen

	Linda Wiederhold
Aldi Nord Leher Heerstraße Leher Heerstraße 105-107, 28359 Bremen über Webseite	Antwort 25.03.2026: Guten Tag Charlotte Eckardt, vielen Dank für Ihre Geduld. Wir reduzieren unter Anderem einige Artikel kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums um 30 % und platzieren diese für unsere Kundinnen und Kunden gut sichtbar im Regal. Darüber hinaus sind wir ein Partner der Tafel. Wir hoffen, wir konnten Ihnen hiermit behilflich sein und wünschen Ihnen einen schönen Tag. Mit freundlichen Grüßen Katja Stoppel ALDI Nord Kundendialog
Rewe Familie Schubert Leher Heerstraße 128, 28357 Bremen über Webseite	angeschrieben am 24.03.2026, erinnert am 15.04.2026 und 05.05.2026
Lidl Leher Heerstraße Leher Heerstraße 126, 28357 Bremen über Webseite	Antwort 25.03.2026: Guten Tag Charlotte Eckardt, vielen Dank für Ihre freundliche Anfrage vom 24.03.2026 und Ihr Interesse an Lidl. Bei der Verwertung von Lebensmitteln arbeiten wir eng mit den örtlichen Tafeln zusammen. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit mit den Tafeln und zu unserem weiteren gesellschaftlichen Engagement finden Sie im Internet unter https://unternehmen.lidl.de/verantwortung/gut-fuer-die-menschen/fair-handeln/handlungsfelder/gesellschaftliches-engagement . Bei weiteren Fragen sind wir gerne für Sie da. Herzliche Grüße Nicole Blümke
Rewe Familie Schubert Kopernikusstraße 31-35, 28357 Bremen über Webseite	angeschrieben am 24.03.2026, erinnert am 15.04.2026 und 05.05.2026
Penny Edisonstraße Edisonstraße 1, 28357 Bremen kontakt@penny.de	Antwort 24.03.2026: Guten Tag, vielen Dank für Ihre Nachricht. Zunächst möchte ich mich für Ihr Vertrauen, sich mit Ihrer Anfrage an uns zu wenden, bedanken. Gleichwohl ich Ihre Aktivitäten und Ihr Engagement begrüße, kann ich Ihrer Bitte nach einer Spende derzeit nicht nachkommen. PENNY ist als Discounter der REWE Group bereits in eine Vielzahl nachhaltiger Projekte und sozialer Maßnahmen langfristig eingebunden.

	An dieser Stelle bitte ich Sie um Verständnis, dass bei der Verteilung der uns zur Verfügung stehenden Spendenmittel die langfristigen Planungen eingehalten werden müssen. Für die Weiterentwicklung Ihrer Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag und stehe Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.
Susanne Meyer (Café Mittwoch)	Antwort 24.04.2026: Finde ich gut, dass ihr euch dafür interessiert. Und gerne beantworte ich die Anfrage. Also, Herr Maaß hat uns schon am ersten Tag als Stephan Klimm und ich uns vorstellen wollten, mit offenen Armen empfangen und uns Unterstützung wie zu Zeiten des Firma Lestra gewohnt zugesagt. Die ersten Male hat es noch ein wenig an der Kommunikation innerhalb der Edeka Filiale gestockt, aber nachdem ich mit Herrn Tönnishoff -war auch bei Lestra schon unser Ansprechpartner - und dem jungen Herrn Maaß gesprochen habe, begann es sehr viel besser zu werden und nach einer nochmaligen Rücksprache mit Herrn Tönnishoff funktioniert es sehr gut. Wir werden gut bedacht mit Lebensmitteln die wir direkt für die Gäste zubereiten und auch mit Lebensmitteln die wir an die Besucher verteilen. Die Zusammenarbeit mit Bäckerei Schröder - ehemals Ruchel - lief und läuft unverändert. Unsere Gäste sind gut versorgt in den Stunden in denen sie bei uns sind. Wir haben, wie auch schon in den vielen Jahren die wir dieses Angebot machen, gute Unterstützung durch Edeka und Schröder.